

# Draco mein Schnatz

Von abgemeldet

Disclaimer: Ich verdiene kein Geld damit (wenn jemand nett ist dann höchstens Kommi's), habe nicht vor J.K.R. irgendwas zu stehlen und keiner in dieser FF gehört mir. Schade eigentlich.

## Chapter 1

„ Alles deine Schuld Potter!“ schimpfte ein gewisser, blonder Slytherin, wandte seine vor Wut funkelnden Augen von der reichlich verzierten Zimmerdecke des Krankenflügels ab und richtete sie auf den angesprochenen dunkelhaarigen Gryffindors neben ihm. Beide lagen sie in einem der bequemen Krankenbetten, denn sie hatten einen Unfall gehabt und nun lagen sie mit den Folgen, also den Verletzungen, in diesem Zimmer und hofften auf Heilung ihrer Wunden durch die erfahrende Medihexe, Madame Pomfrey.

„ Natürlich, ICH bin Schuld, wenn DU in MICH reinfliegst. Nur weil du deine Augen nicht ordentlich benutzen kannst. Typisch Slytherin, immer sind es die Anderen.“ antwortete Harry mit einem leicht sarkastischen Unterton.

„ Hör zu, Potter. Ich habe einen Klatscher abbekommen. Denkst du ich würde mich sonst freiwillig in deine Nähe begeben?“ grinste der junge Malfoy.

„Wenn du deiner Mannschaft nicht klar machen kannst, das man seine eigenen Leute nicht abschießt, ist das dein Problem Malfoy.“ giftete der Dunkelhaarige zurück. Dann herrschte Stille in dem Raum, denn beide waren damit beschäftigt die Schmerzen die sie hatten möglichst geräuschlos zu ertragen. Deswegen schloss Harry die Augen und ließ sich in einen leichten, Schmerz dämmenden, Schlaf fallen.

----- F L A S H B A C K -----

Wieder einmal war es soweit, es gab ein spannendes Quidditchspiel der Gryffindors gegen die Slytherins, die wie immer schon ihren eindeutigen Sieg voraus sagten. Dies war nicht nur irgendein Spiel zwischen den Häusern, nein, es war ein Endspiel, also

von großer Bedeutung für alle Beteiligten. Heute an diesem wichtigen Tag war das Wetter so gut wie schon lange nicht mehr. Die Sonne stand hoch und nicht eine einzige Wolke zeichnete sich am blauen Himmel ab. Doch genau das machte es schwer, den ersehnten Schnatz zu sehen. Alles was von der Sonne angeschiene wurde, glitzerte und glänzte verräterisch. Schon ein paar Male war Harry plötzlich in eine Richtung geflogen, weil er geglaubt hatte, den Schnatz gesehen zu haben. Doch es waren nur Ferngläser, Fotoapparate und Uhren gewesen, die so trügerisch geblitzt hatten. Von dem kleinen geflügelten Goldball war nicht die kleinste Spur zu sehen. Jederzeit zum losfliegen bereit und jeden Muskel bis zum zerreißen angespannt, saß der Gryffindor auf seinem Besen und ließ seinen Blick auf die Gryffindortribüne wandern.

Die Stimmung schien großartig zu sein. Er wurde durch Rufen seines Hauses angefeuert, es wurden Lobeshymnen auf die Mannschaft gesungen und in regelmäßigen Abständen vernahm man das Brüllen eines sehr speziellen Löwenhutes. Ein belustigtes Lächeln huschte über das Gesicht des Dunkelhaarigen, wenn er daran dachte, wie sie Luna angesehen hatten, als sie das erste Mal mit dieser extravaganten Kopfbedeckung aufgetaucht war. Sie hingegen hatte nur gelächelt und war dann zur Tribüne gegangen. Luna war schon ein Fall für sich, beschloss Harry in diesem Moment, obwohl er das schon seit langem wusste.

Das Lächeln jedoch tröpfelte wie Wasser von seinem Gesicht als er ein Raunen und Gemurmel aus dem Publikum wahrnahm. Noch bevor er den Grund des plötzlichen Getuschels ausmachen konnte, fühlte er einen grausamen, nicht enden wollenden Schmerz in seiner Magengegend. Das nächste was er spürte war ein unbekanntes Gewicht auf seinem Körper und dann ein harter Aufprall, danach wurde alles schwarz um den dunkelhaarigen Schüler.

Als Harry nach einer Weile, wie es ihm selbst vorkam, seine Augen ein kleines Stück öffnete, dachte er das er gleich sterben würde. Noch nie in seinem Leben hatte er solche Schmerzen ertragen müssen und Schmerzen hatte er schon so einige gehabt, also konnte er das beurteilen. Ihm war schlecht, er hatte das Gefühl einige Steine würden auf seiner Brust abgeladen worden sein, solch einen Druck spürte er in seiner Brust, außerdem war er sicher das er einige Rippen gebrochen hatte.

Er wusste genau wo er war, er hatte den Krankenflügel an dem leicht chemischen Geruch erkannt. Doch noch bevor er sich wundern konnte, warum er hier gelandet war, drang ein gequältes Stöhnen an sein Ohr, was eindeutig nicht von ihm selbst kam und es holte den Gryffindor aus seinen Gedanken. Mit größter Vorsicht, drehte er seinen Kopf langsam in die Richtung wo die Stimme, die er gehört hatte hergekommen war. Harrys Augen weiteten sich ein wenig aus Erstaunen, als er sein Gegenüber erkannte. Im Nachbarbett lag der Eisprinz Hogwarts höchstpersönlich, Draco Malfoy. Und wenn Harry sich diesen Mal genauer ansah, musste er feststellen das jener ganz schön miserabel und mitgenommen aussah. Sein sonst schon blasses Gesicht hatte noch mehr an Farbe verloren und er konnte kaum eine Stelle sehen wo keine Kratzer und Schrammen waren, leicht Grün um die Nase schien der Slytherin auch zu sein.

Endlich nach schier unendlicher Zeit wie es Harry vorkam, schwirrte Madam Pomfrey

in den Raum.

„ Oh, Mister Potter und Mister Malfoy, Sie sind beide aufgewacht? Na, wurde aber auch langsam Zeit!“ sagte die Medihexe in einem recht hektischen Ton und wuselte schwer beschäftigt durch das Krankenzimmer. Sie fing an die Medikamente zusammen zu suchen die sie für die Heilung der beiden Schüler benötigte. Sie tunkte Wattetupfer in farbige Flüssigkeiten, füllte blubbernde Tränke in Gläser und zerschnitt mit der Hilfe ihres Zauberstabs Verbände und Pflaster.

„ Madame Pomfrey, was ist eigentlich auf dem Spielfeld passiert? Warum sind Malfoy und ich hier?“ fragte Harry und rieb sich seine Schläfe, denn er spürte Kopfschmerzen aufsteigen.

Erneutes Stöhnen erfüllte den Raum und wieder kam es von dem Blondem Slytherin. Wahrscheinlich, so dachte Harry, wollte der nur mal Beachtung haben, denn er war es ja gewöhnt überall die gewünschte Aufmerksamkeit zu bekommen. Schließlich war er ein Malfoy und die mochten es nicht, wenn man sie kaum beachtete.

„ Nun Mister Potter, Sie hatten einen Flugunfall mit dem jungen Herrn Malfoy. Einen ziemlich heftigen, wenn ich das so sagen darf.“ argwöhnisch wanderten ihre Augen von Harry zu Draco. Der Slytherin aber, schloss die seinen nur und hielt sich den Bauch. Er machte den Anschein, als wäre ihm Übel.

„ Sie, Mister Potter, haben sich vier Rippen gebrochen, den rechten Lungenflügel angerissen und dazu noch eine, nicht zu unterschätzende, Gehirnerschütterung.“ zählte die Hexe auf. Jetzt sah Malfoy den Gryffindor doch an, und das mit einem Blick, der zu versuchen sagte: „Gehirnerschütterung, in Potter ist Hirn vorhanden?“ und grinste den dunkelhaarigen Schüler mit einem schon wieder recht wirkungsvollen Malfoy Grinsen an. So schlecht schien es dem Slytherin wohl doch nicht zu gehen.

„Und Sie Mister Malfoy,“ unterbrach Madame Pomfrey den Blickkontakt zwischen den beiden und zog den Blick auf sich, „ haben sich die Hand gebrochen, zusätzlich das Handgelenk zersplittert und... Sie haben den Schnatz verschluckt.“ ließ sie die Bombe platzen und seufzte besorgniserregend.

„ Das ist mir in meiner gesamten Medihexenlaufbahn noch nie passiert.“ fügte sie mit leiser werdender Stimme hinzu.

Überrascht riss der Blonde seine Augen auf und man konnte die kleinen Rädchen in seinem Kopf arbeiten hören.

„ Aber Madam Pomfrey, wie kommt der Schnatz wieder raus?“ man hörte eindeutig leichte Panik in der Stimme von dem so genannten Eisprinzen mitschwingen, als er diese, für ihn wohl sehr wichtige Frage stellte. Ein winziges bisschen Angst schien sich auch in die Augen des jungen Slytherins geschlichen zu haben den seine ruhigen oder eher herablassenden grauen Augen waren zu einem ungezügelten Sturmgrau geworden.

„ Mister Malfoy, Knochenbrüche kann ich ohne Schwierigkeiten heilen, aber ich befürchte, das wir einfach warten müssen bis das eigentlich Schuleigentum von allein ...herauskommt.“ sah sie den Blondem an, der darauf seine frisch gewonnene Gesichtsfarbe wieder verlor.

„ Alles was ich für Sie tun kann, Mister Malfoy, ist den Schnatz zu verkleinern damit er besser...Sie wissen schon.“ sagte sie mit ernstem Ton und wandte sich zur Tür des Zimmers.

Während Harry sich ein wissendes Grinsen verkneifen konnte, weiteten sich die Augen des Slytherins noch ein wenig mehr vor Ungewissheit, was denn nun passieren sollte. Wie um Merlins Willen sollte er einen kleinen fliegenden Goldball aus sich herausbekommen?

Als dann der Groschen bei dem blonden Terror gefallen zu sein schien, jaulte er kurz auf, legte die Hand über seine Augen damit er diesen ekelhaft lächelnden Potter nicht sehen musste und schluckte hörbar.

Na das konnte ja heiter werden!

----- F L A S H B A C K E N D E -----

„ Hör endlich auf zu grinsen, Potter.“ verärgert und beschämt schaute Malfoy zur Fensterseite des Raumes, denn er wusste ja warum Harry schmunzelte. Ihm wäre es andersherum ja auch nicht anders ergangen, aber nun war es so rum und da hatte dieser dämliche Potty Potter einfach nicht Stundenlang zu grinsen. Man grinste nicht über einen Malfoy! Selbst, wenn der in einer so verwickelten Situation war, aber dieser Gryffindor wusste eh nicht was sich für einen Zauberer gehörte. Da war sich Draco sicher.

„ Malfoy hast du etwa Angst vor einem kleinen Schnatz, ich könnte wetten ich habe Panik in deinen Augen gesehen als du es erfahren hast. Aber keine Sorge du hast doch schon ganz andere Sachen geschafft. Schließlich bist du ein Todesser -in -Ausbildung.“ Harry liebte es Malfoy's unangenehme Situation auszunutzen und das tat er jetzt auch. Und das gleich mal gnadenlos.

„ Potter, ich brauche deine blöden Kommentare nicht, lass mich einfach in Ruhe.“ zischte der angesäuerte Slytherin aber nur. Er hasste es so offensichtlich einen Schwachpunkt, nämlich seine Angst, zu haben und angreifbar zu sein. Und dann auch noch für diesen dämlichen Gryffindor! Als hätte er heute nicht schon genug erlitten.

„ Der große Draco Malfoy, Herrscher der Welt, gibt sich so schnell geschlagen?! Ich glaub es nicht. Ich hätte mehr von dir erwartet.“ der Gryffindor konnte es einfach nicht lassen und schüttelte provozierend zu seiner Aussage auch noch seinen schmerzenden Kopf.

„ Mister Malfoy, es ist Zeit für ihren Trank!“ hörte man die Stimme Madam Pomfrey's durch das Krankenzimmer schallen. Das Gesicht des Blonden verzog sich sofort zu einer leicht panischen Maske, die er aber perfekt mit seinen eiskalt wirkenden Augen abschwächte. Nur einen Moment, eine Sekunde hatte man den Schrecken in dem Gesicht sehen können. Jetzt war Malfoy wieder so unnahbar, wie Harry ihn kannte. Mit wehendem Rock, der Snape Konkurrenz machte, schneite die Hexe ins Zimmer und kam mit einem Glas mit blauem Inhalt an das Bett des Blonden und reichte es ihm.

„ Schön langsam trinken und Vorsicht es schmeckt nicht.“ gab sie ihm als Tipp, der jedoch zu spät kam. Die Mundwinkel des Slytherins zuckten verdächtig als er die blaue

Flüssigkeit zu sich nahm. Als Malfoy ausgetrunken hatte, lächelte die Medihexe viel sagend und ging mit wallendem Mantel wieder aus dem Raum. Man hörte ein sehr unmalfoyisches „Üaah“ und das sich ein Körper langsam drehte. Harry ging davon aus, das der Blonde sich umgedreht hatte, um nun zu schlafen. Das fand der Dunkelhaarige keine schlechte Idee, denn auch seine Augen brannten und sein Kopf suchte eindeutig nach Ruhe. Also drehte sich Harry so schmerzfrei wie es ging in eine für ihn bequeme Position und kaum das er die Augen geschlossen hatte, spürte er auch schon, das er in eine angenehme traumlose Welt davon schwebte.

Ende Chapter 1